

**Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta filozofická**

Bakalářská práce

2017

Jan Beneš

**Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta filozofická**

Bakalářská práce

**Sprachliche Gestaltung der Erinnerungstafeln
im Gebiet des ehemaligen Dreiländereckes**

Jan Beneš

Západočeská univerzita v Plzni
Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie
Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi
Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

Sprachliche Gestaltung der Erinnerungstafel im
Gebiet des ehemaligen Dreiländereckes

Jan Beneš

Vedoucí práce:

Mgr. Andrea Königsmarková, Ph.D.
Katedra germanistiky a slavistiky
Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2017

Prohlašuji, že jsem práci zpracoval samostatně a použil jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2017

Chtěl bych poděkovat své vedoucí bakalářské práce, paní Mgr. Andree Königsmarkové Ph.D. za odborné vedení, trpělivost a ochotu, kterou mi v průběhu zpracování bakalářské práce věnovala.

Inhalt

1	Einleitung	8
2	Charakteristik des geforschten Gebietes.....	10
2.1	Abgrenzung des geforschten Gebietes	10
2.2	Spezifikation des geforschten Gebietes	11
2.3	Spuren der Geschichte in der Landschaft	13
2.4	Besiedlungsbeginn	15
3	Entwicklung der ausgewählten Gemeinden im Grenzgebiet.....	16
3.1	Roszbach(Hranice).....	16
3.2	Gottmannsgrün(Trojmezí)	17
3.3	Friedersreuth(Pastviny)	19
3.4	Untergegangene Dörfer im Grenzgebiet	20
3.4.1	Mähring bei Asch(Újezd)	20
3.4.2	Schildern(Štítary).....	23
4	Die ausgewählten Sehenswürdigkeiten.....	25
4.1	Ruine der Burg Neuberg in Neuberg(Podhradí).....	25
4.2	Die evangelische Kirche des heiligen Martin.....	26
4.3	Die Kirche Gutten Seelenhirtes	27
4.4	Die Göltzschtalbrücke.....	28
4.4.1	Allgemeine Information.....	28
4.4.2	Die Visionen der Architekten über dem zukünftigen Aussehen und Zweck der Brücke	29
4.4.3	Verlauf des Baues der Brücke.....	30
4.4.4	Besonderheiten und Rekorde der Brücke	31
4.5	Elstertalbrücke.....	32
5	Erinnerungstafeln und Anschriften im Allgemeinen.....	34
6	Typen der Erinnerungstafeln in der Umgebung von dem ehemaligen Dreiländereck.....	34
6.1	Grafische Gestaltung der Erinnerungstafeln	35
6.2	Struktur des Textes der Erinnerungstafeln.....	36
6.3	Bewertung der unterschiedlichen Erinnerungstafeln.....	37
6.4	Ideale Gestaltung einer Erinnerungstafel	37

6.5	Vergleich von Erinnerungstafeln im abgegrenzten Gebiet Tschechiens und Deutschlands	39
7	Abschluss	41
8	Quellenverzeichnis	42
9	Resümee	46
10	Resumé	47
11	Anlagen	48

1 Einleitung

Der Autor hat sich das Thema gewählt, weil er im Grenzgebiet wohnt und mit den Erinnerungstafeln oft in Verkehr kommt. Das Ziel dieser Arbeit ist die historische Entwicklung des geforschten Gebietes zu beschreiben und die formale und inhaltliche Seite der Erinnerungstafeln im abgegrenzten Gebiet zu analysieren.

Der Autor interessiert sich für die Geschichte und er verwendete auch die Kenntnisse, die er während des ganzen Lebens sammelte, während des Schreibens dieser Arbeit und dank des zahlreichen angesammelten Materiales vertiefte.

Im ersten Teil der Arbeit wird das geforschte Gebiet abgegrenzt und aus der wirtschaftlichen, geographischen und historischen Sicht spezifiziert. Den Spuren der Geschichte im gegenwärtigen Aussehen der Landschaft wird die Aufmerksamkeit auch zugewendet.

Das weitere Kapitel beschäftigt sich mit der Besiedlung des Gebietes. Der Besiedlungsbeginn des Gebietes und die historische Entwicklung der Gemeinden werden beschrieben. Die historische Einflüsse auf die Gemeinden werden erwähnt und der Einfluss der historischen Ereignisse auf das gegenwärtigen Aussehen der Gemeinden. Im Rahmen dieses Kapitels wird auch die Geschichte von zwei untergegangenen Dörfern beschrieben.

Nächstes Kapitel enthält die ausgewählten Sehenswürdigkeiten, die sich auf beiden Seiten der Grenze befinden. Bei der Wahl der Sehenswürdigkeiten war die Hauptbedingung die Existenz der Informationstafeln, die sich auf das Denkmal beziehen. Diese Sehenswürdigkeiten werden mithilfe des Inhaltes der Informationstafeln und weiterer Quellen beschrieben. Bei der Beschreibung der Sehenswürdigkeiten liegt der Schwerpunkt auf der historischen Entwicklung.

Der letzte Teil der Arbeit beschäftigt sich mit der allgemeinen Charakteristik der Erinnerungstafeln und dann auch mit dem untersuchten Informationstafeln, die im Rahmen der Arbeit analysiert wurden.

Bei der Bearbeitung dieses Themas wird der Autor mit den schriftlichen und elektronischen Quellen arbeitet. Als eine wichtige Quelle der Informationen werden auch die Erinnerungs- und Informationstafel dienen.

2 Charakteristik des geforschten Gebietes

2.1 Abgrenzung des geforschten Gebietes

Die Arbeit beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung und mit den Denkmälern auf dem Gebiet, das in der Geschichte als Treffpunkt von verschiedenen Nationen und Kulturen galt. Es handelt sich um den westlichsten Teil des heutigen Gebiets der Tschechischen Republik und um das angrenzende Gebiet von Tschechien an der Bundesrepublik Deutschland. Konkret ist es auch der Berührungspunkt mit zwei Freistaaten(Bundesländern) Bayern und Sachsen, der sehr oft als Dreiländereck bezeichnet wird.

Aus der geographischen Sicht befinden sich Teile des Gebietes im Erzgebirge, das im Norden die natürliche Grenze zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland bildet. Die Bezeichnung des Gebietes Dreiländereck stammt aus der modernen Nachkriegsgeschichte: zwischen 1949 und 1990 gab es hier die gemeinsame Grenze der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik(nach der Wende der Tschechoslowakischen Föderativen Republik). Durch diesen Raum verlief auch der imaginäre Eiserner Vorhang, der seit dem Februar 1948 bis dem November 1989 das Europa in den West- und Ostblock teilte.¹

Schon seit der ersten Besiedlung trafen sich hier die germanischen und slawischen Stämme. Später wurde eine feste Grenze zwischen Staaten festgesetzt, trotzdem kam es zu Ereignissen, bei denen diese staatliche Grenze verletzt wurde. Ein großer Teil dieses Gebietes wurde nach dem September 1938 und sog. Münchner Abkommen an das Deutsche Reich angeschlossen. Aus der Sicht der Tschechoslowakischen Republik wurde dieses Ereignis als Münchner Diktat bezeichnet, weil die Vertreter des

¹ Kohoutková; Komsová 2007: S.229 a S.242

tschechoslowakischen Staates zur Verhandlung nicht eingeladen wurden, obwohl das Gebiet zu der Tschechoslowakischen Republik, also zu einem souveränen demokratischen Staat, gehörte.²

2.2 Spezifikation des geforschten Gebietes

Viele Städte in diesem Gebiet spezialisieren sich auf verschiedene Badekuren. Es liegen da viele Kurorte, die sich mit der Heilung von verschiedenen Erkrankungen befassen (siehe unten). Die bekanntesten Kurorte bilden den sogenannten Westböhmisches Bäderdreieck, diese sind auf der tschechischen Seite Marienbad (Mariánské Lázně), Franzensbad (Františkovy Lázně) und Karlsbad (Karlovy Vary). Der Kurort in Franzensbad beschäftigt sich mit der Heilung von verschiedenen Erkrankungen z. B.: Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats, gynäkologische Erkrankungen oder Erkrankungen von Herz und Kreislauf.³ Auf diese Probleme richtet sich auch Marienbad, aber hauptsächlich werden hier die Erkrankungen der Harnwege. Karlsbad ist wegen vieler Mineralquellen bekannt und damit hängt auch die Heilung des Verdauungsapparats zusammen. Weiter werden hier auch die Stoffwechselstörungen, Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates oder Zahnfleischerkrankungen behandelt.⁴ Karlsbad ist auch die älteste der Städte, sie wurde um 1350 von Karl IV. gegründet.⁵

Auf der deutschen Seite der Grenze sind das die Städte Bad Elster oder Bad Brambach. In der Stadt Bad Elster, die schon in 1324 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, gibt es zehn mineralische Heilquellen. Heutzutage spezialisiert sich lokales Bad auf Herz- und Kreislaufkrankungen,

² Kohoutková; Komsová 2007: 195-197.

³ Indikationen und Kurbehandlungen. ©2015 [online]. [cit. 2017-3-21]. Verfügbar ab: <http://www.franzensbad.cz/de/indikationen-und-kurbehandlungen> [Stand: 27.April 2017].

⁴ Was wird in Karlsbad behandelt. [online]. [cit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <https://www.karlovyvary.cz/de/was-wird-karlsbad-behandelt>.

⁵ Legende von der Gründung Karlsbads. [online]. [cit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <http://cestovani.kr-karlovarsky.cz/de/pronavstevniky/Zajimavosti/Krajvbjachapovestech/Seiten/KarlovyVary.aspx>

Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates oder Frauenleiden.⁶ Bad Brambach ist für die stärkste Radonquelle der Welt bekannt.⁷ Das Radon hat eine positive Wirkung auf den Stütz- und Bewegungsapparat. Die im Wasser enthaltene Kohlensäure unterstützt das Herz-Kreislauf-System.⁸

Der weitere Wirtschaftszweig, an den sich die Städte richten, ist die Textilindustrie. In beiden Staaten befinden sich auch heute Textilfabriken. In der Stadt Asch(Aš) hat die Bearbeitung der Baumwolle eine langjährige Tradition. Diese Industrie fing hier an, sich nach dem Jahr 1775 zu entwickeln. In diesem Jahr wurde das ganze Gebiet von Zedtwitz als Bestandteil der Habsburger Monarchie eingegliedert, mit der Herausgabe sogenannten Temperamentspunkten(Temperamentní body). Mit dem Beitritt zur Monarchie entwickelte sich Asch weiter, vor allem die Handwerksarbeit und Industrie, besonders dann die Baumwollindustrie.⁹ Mit der Textilindustrie hängt auch die Herstellung von Teppichen zusammen. Die Firma Halbmond hat in diesem Bereich eine über 130 Jahre lange Tradition. Der Sitz der Firma zusammen mit dem Teppichmuseum befindet sich in Oelsnitz im Vogtland.¹⁰

In kleineren Dörfern entwickelte sich vor allem die Landwirtschaft, wegen der Höhe über dem Meeresspiegel wird hier meistens nur der Raps angebaut. Die Landwirte befassen sich auch mit der Zucht von Rindvieh, die Tiere sind für Fleisch gezüchtet. Der überwiegende Teil des Gebietes befindet sich in der Nähe vom oder direkt im Erzgebirge, also die Höhe über dem Meeresspiegel beeinflusst die Möglichkeiten der hiesigen Bevölkerung. Die Reste sind im niedrigeren Gebirge(Fichtelgebirge). Das Gebiet ist dicht bewaldet.

⁶ Gesundheit&Kur. [online]. [cit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <http://badelster.de/de/gesundheit-kur.html>

⁷ Startseite. [online]. [cit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <http://www.badbrambach.de/bad-brambach/startseite/>

⁸ Das heilende Radon. [online]. [cit. 2017-2-26]. Verfügbar ab: <http://www.saechsische-staatsbaeder.de/bad-brambach/natuerliche-heilmittel/radon.html>

⁹ Historie města. [online]. [cit. 2017-3-1]. Verfügbar ab: <http://www.muas.cz/historie-mesta/d-225721>

¹⁰ Über uns. [online]. [cit. 2017-2-6]. Verfügbar ab: <http://halbmond.de/ueber-uns.html>

In den letzten Jahren gab es Programme für die Unterstützung der Zusammenarbeit über die Grenze wie Cíl 3/Ziel 3. Im Rahmen dieses Programmes sind unter anderem auch viele Erinnerungs- und Informationstafel entstanden, die natürlich sowohl in der Tschechisch- als auch in der Deutschsprache geschrieben sind. Dank der verwirklichten Projekte sind auch weitere Informationsmittel entstanden wie Broschüren, informative Webseiten usw.

2.3 Spuren der Geschichte in der Landschaft

Schon seit dem Mittelalter bildete die deutsche Bevölkerung einen großen Anteil an der gesamten Bevölkerung des tschechischen Teiles des Grenzgebietes. Die Zugehörigkeit des Gebietes zu dem deutschen oder tschechischen Staatsgebilde veränderte sich mehrmals. Seit dem 12. Jahrhundert wurden die Aufzeichnungen von den wichtigsten Ereignissen gemacht.

In der Natur können zum Beispiel die Grenzsteine und die Landmarken gefunden werden, die auch bisher in der Natur blieben. Diese Markierung stellt die Grenze der Tschechischen Republik sowohl mit dem Freistaat Sachsen, als auch mit dem Freistaat Bayern fest. Die tschechisch-bayerische Grenze formte sich durch jahrhundertelange Entwicklung. Unzugängliches Gebiet mit anspruchsvollem Terrain wurde als „Niemandland“ ausgewiesen. Dank der Besiedlung verschmälerte sich der Grenzgürtel und verwandelte sich schließlich in eine imaginäre Linie.¹¹

Eine der ältesten Spuren in der Landschaft sind auch die Sühnekreuze, die die Symbole für ein schweres Verbrechen sind.¹² Die Sühnekreuze

¹¹ Die Informationstafel „Stezka kamenů – Hraniční kameny(Grenzsteine) - Bild 1

¹² „Informationstafel – Smírčí kříž(Sühnekreuz)“

erinnern meistens an tragische Ereignisse, die sich im Mittelalter auf einem gewissen Ort geschahen. Hier gibt es ein Zitat aus der Erinnerungstafel, das bringt die Problematik nahe: „Hier kam es zu einem Duell zweier Offiziere. Diesen blutrünstigen Konflikt hat einer der Duellanten nicht überlebt. Die ganze Wahrheit werden wir aber niemals erfahren. Es wurde das sog. Sühnrecht angewendet, welches den Verbrechern ermöglichte, ihre Taten durch den Behau und die Errichtung eines Sühnekreuzes am Ort des Geschehens abzarbeiten.“¹³

Auf diesem Gebiet wurden seit dem 12. Jahrhundert zahlreiche Dörfer gegründet, manche dieser Dörfer entwickelten sich in größere Städte und aus anderen wurden nur kleine Dörfer. Es gibt leider auch Dörfer die völlig untergegangen sind, auf der anderen Seite ist bei den untergegangenen Dörfern die Entwicklung besonders interessant.

Die weiteren Zeitzeugen sind die Gebäude, die sich für die Gegenwart erhielten. Die ältesten Gebäude sind in der Regel die Burgen und die Kirchen. Die kirchlichen Gebäude bleiben meistens auch im guten Zustand, weil sie von der Kirche gut gepflegt sind.

Das ehemalige Gebiet des Sudetenlandes musste vor allem auf der tschechischen Seite des Gebiets nach dem 2. Weltkrieg mit einem großen Abfluss der Bevölkerung kämpfen. Die deutsche Bevölkerung, die im Sudetenland eine lange Tradition hatte, wurde nach dem Krieg aus der Tschechoslowakei vertrieben. Es ist gut zu betonen, dass die Deutschen den Tschechen im Jahr 1938 dieses Gebiet im Rahmen des Münchner Diktats besetzt haben.¹⁴ Damit hängt auch das Verschwinden von mehreren Dörfern und gesamte Abnahme von Bevölkerung auch in weiteren Dörfern, die zwar nicht dem Untergang geweiht waren, aber nach der Aussiedlung gab es in diesen viele verlassene Häuser die zu verfallen verurteilt wurden. Nach den Statistiken sank die Anzahl von Einwohner in den Städten und Dörfern in der

¹³ „Informationstafel – Smírčí kříž(Sühnekreuz)“

¹⁴ Levý 2015: 5.

Umgebung von dem Dreiländereck um tausende Menschen. So große Anzahl bedeutete, dass viele Häuser verlassen blieben und folgend wurden sie entweder abgerissen oder zum Verfall verurteilt.

2.4 Besiedlungsbeginn

Die erste Erwähnungen über die Besiedlung des Gebietes, das in den Publikationen als Ašsko(Ascher Ländchen) bezeichnet ist, kommt aus dem Ende des 12. Jahrhunderts. Die Besiedlungsform war eine Burg, die als Neuberg bezeichnet wurde. Später wurde auch ein befestigtes Fort „Ringwall – insel“ in Thonbrunn erwähnt, das auch mit einem Wassergraben umgeben war. Aus dem Fort erhielt sich nichts, es ist nur bekannt, wo dieses Fort stand.¹⁵

Die Burg Neuberg gab den Beinamen dem ganzen Adelsgeschlecht „von Neuberg“. Die erste schriftliche Erwähnung über diese Burg kommt aus dem Jahr 1288, im diesen Jahr wurde das Eigentum der Burg nach dem Tod von Albrecht von Neuberg auf den Herren aus Plauen überwiesen.¹⁶ Aufgrund der Raubzüge lokaler Adelige gegen die Reichstadt Eger wurde die Burg von Karl IV. zerstört. Trotzdem wurde die Burg kurz darauf wieder aufgebaut und auch die Raubzüge setzten fort. Im Jahr 1327 übertrugen die Neuberger dem böhmischen König Johann ihren reichsfreien Besitz und erhielten sie als Lehen zurück.¹⁷ Im Jahr 1395 bekam Konrad von Zedtwitz die Burg dank der Heirat mit Hedvik von Neuberg. Im Jahr 1610 brannte der Burg nieder. Heutzutage steht nur der 22 Meter hohe Turm, der auf einem 29,5 Meter hohen Vorsprung steht.¹⁸

¹⁵ Kryl: 3.

¹⁶ Neuberg (hrad). In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. 26.3.2017 [cit. 2017-2-6]. Verfügbar ab: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Neuberg_\(hrad\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Neuberg_(hrad))

¹⁷ Burg Neuberk. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. 29.1.2016 [cit. 2017-2-10]. Verfügbar ab: https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Neuberk

¹⁸ Neuberg (hrad). In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. 26.3.2017 [cit. 2017-2-6]. Verfügbar ab: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Neuberg_\(hrad\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Neuberg_(hrad))

3 Entwicklung der ausgewählten Gemeinden im Grenzgebiet

3.1 Rossbach(Hranice)

Rossbach ist der erste und ursprüngliche Name der Stadt, die um die Jahrhundertwende des 12. und 13. Jahrhunderts gegründet wurde. Der Name wurde von dem Bach, der damals durch das Zentrum der Stadt durchfloss, abgeleitet. Bei diesem Bach trankten die ersten Einwohner ihre Pferde.¹⁹ Die erste schriftliche Erwähnung kommt aus dem Jahr 1413, wann Heinrich von Zedtwitz Rossbach und die zu Rossbach zugehörige Gemeinde von Konrad aus Neuberg kaufte.²⁰ Die Einwohner lebten am Anfang von der Landwirtschaft, aber schrittweise entwickelten sich hier auch die Handwerke, wie Müllerei, Schneiderei, Schuhmacherei, Schmiedehandwerk oder Weberei.²¹ Die Stadt entwickelte sich schnell und mit der Zeit kamen immer mehrere Bauer und auch Handwerker. Mit dem Wachstum der Einwohnerzahl vergrößerte sich auch das ganze Dorf und neue Häuser wurden gebaut.²²

Nach der Erwähnung von V. Kotyška aus dem Jahr 1898 bestand Rossbach aus folgenden Teilen: Altengrün, Bahnelbrück, Brennviertel, Einöde, Finke, Gangendorf, Pfannenstiel und den Einöden Bahnelmühle, Lazarmühle und Sandmühle. Nach seinem Bericht gab es damals in Rossbach 424 Häuser und 3464 Einwohner.²³ Weitere Erwähnung stammt von B. Tins und spricht über folgende Stadteile: Unterdorf, Oberdorf, Neustadt, Schmalzgrube, Hüwl, Neue Welt, Schützenplatz, Galgendorf, Meierhof, Klementhöhe, Ziegelhütte, Bahnelhäuser, Alte Grün, Seinabel, Ochsenrang, Soldatenacker und

¹⁹ Šmrhová 2011: 229.

²⁰ Šmrhová 2011: 231.

²¹ Historie. [online]. [cit. 2017-3-5]. Verfügbar ab: <http://www.mestohranice.cz/mesto/historie/>

²² Kryl: 4.

²³ Šmrhová 2011: 229.

Schanzreuth.²⁴ Im Jahr 1900 erreichte Rossbach die Einwohnerzahl 4039, die eine der höchsten Population in der Geschichte der Stadt vorstellt.²⁵

Diese Stadt wurde als eine der ersten tschechoslowakischen Städte von der amerikanischen Armee befreit. Am 18.4.1945 haben die Soldaten unter der Führung von Generalmajor Cliff Andrus die Grenze überschritten.²⁶ Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Mehrheit der deutschen Familien ausgesiedelt und damit sank auch die Einwohnerzahl ungefähr um eine Hälfte.²⁷ Seitdem sinkt diese Zahl immer und zu dem 1. Januar 2016 lebten in Rossbach nur 2078 Menschen.²⁸

3.2 Gottmannsgrün(Trojmezí)

Das Dorf Gottmannsgrün gehört zu den ältesten Gemeinden in dieser Region, die Besiedlung dieses Gebietes fing wahrscheinlich schon im 12. Jahrhundert an.²⁹

Der Name der Gemeinde entwickelte sich aus der ursprünglichen Bezeichnung „Wüstung zu Gosweins grüne“.³⁰ Dieser Name wurde wahrscheinlich von dem Namen des Besitzers des hiesigen Grundstückes abgeleitet. Das Zentrum dieser Gemeinde war sog. Kaiserhammer – eine Schmiede, die wahrscheinlich nach dem Namen des ersten Besitzers benannt wurde.³¹ Die genaue Lage dieser Schmiede ist nicht mehr bekannt, aber es wird abgeschätzt, dass sie sich zusammen mit weiteren Schmieden ungefähr an der heutigen Grenze von Tschechien, Bayern und Sachsen befand. Diese Schmieden dienten vor allem zur Produktion der Hieb Waffen. Die damaligen

²⁴ Šmrhová 2011: 229.

²⁵ Historie. [online]. [cit. 2017-2-19]. Verfügbar ab: <http://www.mestohranice.cz/mesto/historie/>

²⁶ Historie. [online]. [cit. 2017-2-19]. Verfügbar ab: <http://www.mestohranice.cz/mesto/historie/>

²⁷ Šmrhová 2011: 230.

²⁸ Základní informace. [online]. [cit. 2017-2-19]. Verfügbar ab: <http://www.mestohranice.cz/mesto/zakladni-informace/>

²⁹ Trojmezí(Gottmannsgrün) - Na cestě k Trojstátí

³⁰ Kryl: 4

³¹ Kryl: 4

Einwohner lebten auch von häufigen Rauben, weil durch dieses Gebiet ein wichtiger Handelsweg führte. Dieser Weg, der als Verbindung zwischen Sachsen, Rossbach und der bayerischen Stadt Hof diente, galt als ein sehr frequentierter und deshalb auch sehr wichtiger für die Handelszusammenarbeit dieser Städte. Gegen die Kriminalität schritt aufgrund von vielen Beschwerden der Kaufleute der deutsche Kaiser Friedrich I. Barbarossa im Jahr 1159 ein und seine Männer (überwiegend Jäger) gründeten hier eine weitere Gemeinde. Diese Gemeinde trägt den Namen Friedersreuth.³²

Das ehemalige Zentrum der Gemeinde „Kaiserhammer“ ging schon leider unter, es bestand nur aus 9 Häusern, eine Mühle, ein Gasthaus und eine Pension. Die Bewohner haben von der Landwirtschaft und der Weberei gelebt. Im Bach „Rokytnice“ wurde nach Zinn und im Felsen nach Eisenerz gesucht.³³ *„Am lohnendsten war der Abbau von Berg-Schiefer (Phyllit). Der Schiefer wurde in zahlreichen Steinbrüchen der Umgebung gebrochen. Die Einheimischen stellten daraus Gehsteige, Brücken oder Geländer her, die hier immer noch zu sehen sind.“*³⁴

*„Das Leben in der Siedlung endete mit dem Auszug der deutschen Bevölkerung und der Errichtung des Grenzstreifens. Damit wurde der Ort für 40 Jahre unzugänglich.“*³⁵ Die größte Einwohnerzahl hat die Gemeinde in der Zwischenkriegszeit, damals bestand Gottmannsgrün aus 8 Einzelsiedlungen und insgesamt lebten hier 930 Menschen.³⁶

In der Gegenwart gilt Gottmannsgrün eher als ein kleines Dorf für Wochenendhausbesitzer. Die meisten Häuser haben keinen ständigen Bewohner, die Angaben aus dem Jahr 2011 sprechen über 26 Bewohner.³⁷

³² Kryl: 4.

³³ Informationstafel – „Smírčí kříž - Sühnekreuz“

³⁴ Zitiert nach: Informationstafel – „Smírčí kříž - Sühnekreuz“

³⁵ Zitiert nach: Informationstafel – „Smírčí kříž – Sühnekreuz“

³⁶ Informationstafel – „Trojmezí (Gottmannsgrün)“

³⁷ Trojmezí(Hranice). In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [cit. 2017-3-16]. Verfügbar ab: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Trojmez%C3%AD_\(Hranice\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Trojmez%C3%AD_(Hranice))

3.3 Friedersreuth(Pastviny)

„Nordwestlich von Asch befindet sich in der Seehöhe von 628 m die kleine vergessene Gemeinde Friedersreuth. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1413.“³⁸ Damals wurde über dieser Gemeinde in einem Kaufvertrag geschrieben. Das Geschäft wurde zwischen den bekannten Geschlechtern „Neubergs“ und „Zedtwitz“ abgeschlossen und nach dem Vertrag handelte es sich damals um ein unbesiedeltes Gebiet, das den Namen „Fridreichsreut“ trug.³⁹ Die erste Aufgabe lag für das Geschlecht Zedtwitz darin, dass sie das Gebiet mit Menschen besetzen müssen haben. Zum ersten Mal wurde das Gebiet im 15. Jahrhundert besiedelt.⁴⁰ Die Bauer bauten Getreide an, wie zum Beispiel: Korn, Gerste, Hafer und natürlich noch die Kartoffeln.⁴¹ Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Gemeinde als „Pastviny“ benannt, weil es zurück zu der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik angeschlossen war.⁴²

Friedersreuth wurde am Anfang in zwei Ortsteile geteilt, „Oberes Dorf“ – der ältere Teil und „Unteres Dorf“ – das später gegründet war. Aufgrund des Aufstiegs der Anzahl von Einwohner nach dem 30jährigen Krieg wurden noch weitere Ortsteile neu gebaut, der Platz für die neue Häuser wurde durch der Rodung des Waldes in der Richtung Schildern gewonnen. Im 19. Jahrhundert entstanden noch die Ortsteile „Hühnergatzen“ und „Herrenspitz“, dank dieser zwei neunen Teilen kam zu Friedersreuth noch die Gemeinde Neuenteich hinzu. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbauten die Weber aus der Weberei im Neuenteich eine neue Siedlung, die sie als Hofmannsreuth benannten. Der Name wurde später zu Neustallung verändert.⁴³

³⁸ Zitiert nach: Šmrhová 2011: 247.

³⁹ Šmrhová 2011: 247.

⁴⁰ Šmrhová 2011: 247.

⁴¹ Šmrhová 2011: 247.

⁴² Kryl: 4.

⁴³ Šmrhová 2011: 248.

„Im Jahre 1898 waren in Friedersreuth 125 Häuser, in denen 808 Einwohner wohnten, davon waren 775 Deutsche. Im Jahre 1910 erreichte die Gemeinde die größte Einwohnerzahl von 1004.“⁴⁴ Vor dem Jahr 1945 lebte hier noch ungefähr 1000 Einwohner, aber nach der Vertreibung der Sudetendeutschen wurde fast 90 Prozent der Häuser niedergerissen. In der Gegenwart leben hier nur 15 ständige Einwohner.⁴⁵

3.4 Untergegangene Dörfer im Grenzgebiet

3.4.1 Mähring bei Asch(Újezd)

„Mähring war im nordwestlichsten Zipfel des Kreises Asch gelegen, seit 1953 existiert nicht mehr. Es war ein ausgesprochener Bauernhof mit den Teilen Oberdorf, Unterdorf und Winkel und lag 670 m Seehöhe.“⁴⁶

„Die erste schriftliche Erwähnung über die Gemeinde stammt aus dem Jahr 1331, zu dieser Zeit gehörte sie der Familie Neuberg. Später, so wie die anderen Gemeinden im Ascher Gebiet, kaufte die Familie Zedtwitz auch Mähring.“⁴⁷ Aber das Dorf wurde schon in der ältesten Landkarte des Ascher und Egerer Bezirkes aus dem Jahre 1326 – damals noch als Märing (ohne h) eingezeichnet.⁴⁸

„Am Übergang vom 14. zum 15. Jahrhundert erwarben die Herren von Zedtwitz das Dorf. Mit Unterstützung der Grundherren wurde ab 1530 in dem Ort die Lehre Martin Luthers verbreitet, der erste protestantische Gottesdienst wurde 1542 abgehalten. Auch nach dem Dreißigjährigen Krieg blieb Merring

⁴⁴ Zitiert nach: Šmrhová 2011: 248.

⁴⁵ Pastviny (Friedersreuth). [online]. [cit. 2017-3-7]. Verfügbar ab: <http://zanikleobce.cz/index.php?obec=2539> [Stand:24. März 2017]

⁴⁶ Zitiert nach: Informationstafel „Dorf Mähring und Friedhof“

⁴⁷ Zitiert nach: Šmrhová 2011: 227.

⁴⁸ Informationstafel „Dorf Mähring und Friedhof“

*noch lange Zeit protestantisch, 1682 wurde die Abhaltung protestantischer Gottesdienste unter Strafe gestellt.*⁴⁹

*„Im Jahre 1850 lebten in der Gemeinde 275 Einwohner, die vor allem von der Landwirtschaft und überwiegend von dem Handel mit Milch lebten. Einige Bauern brannten Schnaps, kochten Wagenschmiere, brannten Kohle in den Holzkohlen-Meilern und züchteten Bienen.“*⁵⁰

In dem Dorf lebten meistens nur ein paar Hundert Einwohner. *„Im Jahr 1890 erreichte Mähring die größte Einwohnerzahl. 350 Deutsche lebten da und das Dorf wurde zur Gemeinde erhoben. Danach sank die Einwohnerzahl nur vor allem zwischen den Weltkriegen.“*⁵¹

Der einzige Rest des Dorfes ist heutzutage der im Jahr 1865 gegründete Friedhof, und es existiert noch eine Computer Rekonstruktion der ehemaligen Schule, aber direkt in dem Ort sind keine sichtbaren Reste des Gebäudes.⁵² Auf dem Friedhof befinden sich ursprüngliche Grabsteine und das christliche Kreuz. Nach der letzten Volkszählung aus dem Jahr 1939 lebten in Mähring insgesamt 175 Einwohner in 40 Häusern.⁵³

„Als sich die Amerikaner im Herbst 1945 zurück nach Bayern zogen, übernahmen sofort alle wichtigen Positionen die Tschechen. Die Grenze war von diesem Zeitpunkt abgeschlossen und wurde stark bewacht. Durch abgelegene Lage waren Mähringer nicht den ersten Racheakten und wilden Vertreibungen im Sommer 1945 ausgesetzt, sie waren Anfang 1946 ausgewiesen und dürfen 50 kg pro Familienmitglied mitnehmen. Die letzte Familie verließ Mähring im August 1946. Eine Neuansiedlung war im Grenzgebiet nicht geplant, so wurden 1953 die Reste des Dorfes systematisch

⁴⁹ Zitiert nach: Újezd (Krásná) - Geschichte. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. 30.5.2016 [cit. 2017-2-21]. Verfügbar ab: [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_\(Kr%C3%A1sn%C3%A1\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_(Kr%C3%A1sn%C3%A1))

⁵⁰ Zitiert nach: Šmrhová 2011: 227.

⁵¹ Zitiert nach: Újezd u Krásné - Historie, https://cs.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_u_Kr%C3%A1sn%C3%A1

⁵² Informationstafel „Dorf Mähring und Friedhof“

⁵³ Informationstafel „Dorf Mähring und Friedhof“

gesprengt.⁵⁴ In den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde hier ein Haus für militärische Zwecke gebaut.⁵⁵ „1990 wurde das umgestürzte Gefallenendenkmal aufgefunden und 1992 wieder am alten Standort aufgestellt.“⁵⁶ Am Anfang des 21. Jahrhunderts wurde dieses Denkmal restauriert, und im Jahr 2000 wurde auch eine Tafel mit den Namen der Bewohner von Mähring, die während des 2. Weltkrieges gefallen sind, hinzugefügt.⁵⁷ Durch das Dorf ist auch der Bach „Lužní potok“ (Mähringer Bach) durchflossen, der die natürliche Grenze zwischen der Tschechischen Republik und Bundesrepublik Deutschland bildet. Der Bach wurde seit dem Jahr 1989 auch als das Naturdenkmal klassifiziert, aufgrund des einzigartigen Vorkommens von Perlmuscheln. Die Umgebung des Baches gehört zu Natura 2000 – ein zusammenhängendes europäisches Netz von besonders wichtigen Schutzgebieten.^{58,59}

Im August 2008 wurde die Europabrücke über dem Mähringer Bach neu eröffnet. Diese Brücke steht auf dem Platz, wo die ehemalige Sägemühle stand. Durch die Brücke schließt sich der Wanderweg auf der tschechischen Seite der Grenze an den bayerischen Ostweg an.⁶⁰

„Die Begräbnisstätte wurde erst 1865 angelegt. Vor dieser Zeit waren alle Mähringer in Asch beigesetzt worden. Das war ein weiter und beschwerlicher Weg - vor allem im Winter. 81 Jahre konnte der Friedhof für die Mähringer genutzt werden. Die letzte Beerdigung fand im Januar 1946 statt. Der Mühlernbesitzer Egon Korndörfer war in seinem eigenen Teich - dem Herrenteich - ertrunken. Es wurde nie geklärt, ob es ein Unfall gewesen war oder ob er freiwillig aus dem Leben geschieden war. 1946 wurde der

⁵⁴ Zitiert nach: Informationstafel „Dorf Mähring und Friedhof“

⁵⁵ Újezd u Krásné - Historie,

URL:https://cs.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_u_Kr%C3%A1sn%C3%A9 [Stand: 26.April 2017]

⁵⁶ Zitiert nach: Újezd(Krásná) - Geschichte,

URL:[https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_\(Kr%C3%A1sn%C3%A1\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_(Kr%C3%A1sn%C3%A1)) [Stand: 26.April 2017]

⁵⁷ Újezd u Krásné - Historie,

URL:https://cs.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_u_Kr%C3%A1sn%C3%A9 [Stand:26.April 2017]

⁵⁸ Die Informationstafel – „Lužní potok“

⁵⁹ Natura 2000, URL: <http://www.natura2000-lsa.de/natura-2000/> [Stand:17.März 2017]

⁶⁰ Újezd (Krásná) - Sehenswürdigkeiten, URL:

[https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_\(Kr%C3%A1sn%C3%A1\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_(Kr%C3%A1sn%C3%A1)) [Stand: 26.April 2017]

Friedhof völlig zerstört, selbst Gräber wurden geöffnet. Außer einem einzigen Grabstein und einer Einfassung ist nichts mehr vorhanden.“⁶¹

3.4.2 Schildern(Štítary)

In der Nähe der Gemeinde Mähring befindet sich auch ein weiteres untergegangenes Dorf, das den Namen Schildern (Štítary) trägt. *„Erstmals erwähnt wird Schildern im Jahr 1342 als „Schilderner Holz“ und „5 Höfe in Schildern“.“⁶²* In diesem Jahr, konkret am 10. März, sind die bisherigen Besitzer, die Herren von Schönberg, ausgestorben. Die etymologische Herkunft des Ortsnamens des Dorfes ist interessant, weil der Name von einer Verpflichtung zu Wachdiensten auf dem Schilderberg hergeleitet wird.⁶³ *„Dann ging es im Jahre 1413 wie fast alle Gemeinden im Ascher Gebiet in das Eigentum der Familie Zedtwitz über. Schildern ist auch im Egerer „Klosteuerbuch“ im Jahre 1392 erwähnt. Eine weitere interessante Erwähnung, im Zusammenhang mit dem Tod des Johann Zedtwitz, stammt aus dem Jahr 1555. In diesem Jahr führte die Witwe des verstorbenen Johann Streit um die Erbrechte mit seinem Bruder Heinrich. Damals bestätigte Heinrich aus Plauen Schildern zusammen mit weiteren Gemeinden des Ascher Gebietes als böhmisches Kronlehen.“⁶⁴* Im Jahr 1759 haben von diesem Dorf die preußischen Soldaten während des Siebenjährigen Krieges Steuern eingezogen. Diese Steuer bestand aus Lebensmitteln, Leinen, Branntwein und Ochsen.⁶⁵

Im Jahr 1870 wurde ein Schulhaus mit einem Schulgarten gebaut.⁶⁶ Vorher haben die Kinder aus Schildern nur eine Winterwanderschule besucht, die damals ein typisches Merkmal für kleinere Dörfer gewesen ist. Unter

⁶¹ Zitiert nach: Informationstafel „Dorf Mähring und Friedhof“

⁶² Zitiert nach: Informationstafel „Štítary/Schildern“

⁶³ Štítary(Krásná) – Geschichte, URL:

[https://de.wikipedia.org/wiki/%C5%A0t%C3%ADtary_\(Kr%C3%A1sn%C3%A1\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C5%A0t%C3%ADtary_(Kr%C3%A1sn%C3%A1)) [Stand: 23. März 2017]

⁶⁴ Zitiert nach: ŠMRHOVÁ 2011: 224.

⁶⁵ ŠMRHOVÁ 2011: 224.

⁶⁶ Informationstafel „Štítary/Schildern“

anderem wurden die Schüler auch in Bereichen wie Pflege der Obstbäume und Bienenzucht ausgebildet.⁶⁷ Im Jahr 1885 wurde die Bahnstrecke zwischen Asch und Rossbach errichtet und eine der Haltestationen wurde auch in Schildern platziert.⁶⁸

Die Gemeinde Schildern erstreckte sich an einer Fläche von 573 Hektar und bestand aus folgenden Teilen: Oberdorf, Unterdorf, Ängerlein, Tiefenreuth und Farnhaus. Die Angaben aus dem Jahr 1898 sprechen über 47 Häuser und 227 Einwohner. Diese haben meistens als Landwirte gearbeitet und die restlichen Einwohner sind als Zimmerleute, Maurer, Tagelöhner, Weber oder Schuster tätig gewesen.⁶⁹ *„Die Gemeinde Schildern wurde erst im Jahre 1920 elektrifiziert und 9 Jahre später auch die Teile Ängerlein und Schilderberg.“*⁷⁰

*„Nach dem Jahr 1945, nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung, war Schildern fast entvölkert. Die Gemeinde verlief sich langsam und ihre Reste waren im Jahre 1975 mit Asch verbunden und kamen im Jahre 1990 dann zum Kataster der Gemeinde Schönbach. Über das traurige Schicksal des Ortes, der immer noch Schildern genannt ist, legen zwei verwüstete Plattenhäuser, ein Hof und in Richtung Mähring eine verlassene Grenzwacherote Zeugnis ab.“*⁷¹

⁶⁷ ŠMRHOVÁ, 2011: 224.

⁶⁸ Informationstafel „Štítary/Schildern“

⁶⁹ ŠMRHOVÁ, 2011:224.

⁷⁰ Zitiert nach: ŠMRHOVÁ, 2011:224.

⁷¹ Zitiert nach: ŠMRHOVÁ, 2011:224-225.

4 Die ausgewählten Sehenswürdigkeiten

4.1 Ruine der Burg Neuberg in Neuberg(Podhradí)

Die Gemeinde Podhradí liegt etwa 4 Kilometer nördlich von der Stadt Asch. Wie es schon vorher in dieser Arbeit erwähnt wurde, ist diese Burg ein der ältesten Gebäude und Besiedlungsformen in dieser Region. In dieser Gemeinde stand früher auch eine Textilfabrik. Die Einwohnerzahl erreichte bis zu 3000, aber nach der Aussiedlung von der deutschen Bevölkerung sank diese Nummer. Damit hängt auch zusammen, dass es über 100 Häuser niedergerissen wurde. In der Gegenwart leben in der Gemeinde ungefähr 190 Einwohner.⁷²

„Die Burg wurde auf einem hohen Felsvorsprung durch die Herren von Neuberg gebaut. Die genaue Errichtungszeit ist nirgends erwähnt. Erst im Jahre 1288 tauchen erste urkundliche Erwähnungen auf, die über König Rudolf, der die Burg nach dem Tode Albrecht von Neubergs den Vögten von Plauen verlieh, berichten. Diese gaben die Burg aber an die Verwandtschaft des Verstorbenen zurück. Sie nutzten die Burg bis das Adelgeschlecht in männlicher Linie 1392 ausstarb. Als der Ehemann Hedvika von Neubergs, Konrad Zedtwitz, die Burg erbte, ging die Burg an das Geschlecht der Zedtwitzer über. Bestandteil der Burg ist auch ein runder, 22 m hoher Turm, der bis heute erhalten geblieben ist.“⁷³

Außer dem Turm blieben noch die Resten von den Ringmauern. Die Burg wurde von Neubergs missbraucht, weil sie sie für ihre Raubzüge gegen den nach Sachsen fahrenden Händlern nutzten.⁷⁴ *„Unter der Herrschaft von Karl dem IV. wurde die Burg mehrfach angegriffen und niedergebrannt, damit wollte man diese Raubstreifzüge unterbinden. Trotz andauernder Überfälle*

⁷² Die Informationstafel „Podhradí – Zastavení č.1“

⁷³ Zitiert nach: Die Informationstafel „Podhradí - Zastavení č.4“

⁷⁴ Die Informationstafel „Podhradí - Zastavení č.4“

wurde die Burg immer wieder aufgebaut. Durch einen Angriff von Militärtruppen wurde die Burg vollständig zerstört.“⁷⁵

Die Reste der Burgsteinmauer wurden später zum Bau des Schlosses Oberteil und der Schlossbrauerei verwendet.⁷⁶ Bis heute blieben nur die Brauereikeller, die hinter den vergitterten Durchbrüchen gesehen werden können.⁷⁷ „Das Bier wurde vor allem in Bügelverschlussflaschen, die mit dem Zedtwitzer Wappen versehen waren, abgefüllt. Der Brauereibetrieb wurde um 1924 aufgegeben. Neben der Brauerei stand ein Gasthaus, das nach 1945 nicht mehr betrieben und später abgerissen wurde. Das Gelände des Brauereigebäudes mit seinen Grundmauern wurde zu eine Ausflug- und Rastplatz hergerichtet. Im Jahre 2009 fand hier sogar eine Trauung statt.“⁷⁸

4.2 Die evangelische Kirche des heiligen Martin

Die evangelische Kirche in Rossbach wurde auf den Fundamenten von St. Martins Kapelle, die wahrscheinlich während des Hussitensturmes im Jahre 1430 zerstört wurde. Sie wurde dann wieder erneut und im Jahre 1432 geweiht.⁷⁹ „Sie wurde während der Jahre ihre Existenz zu großen Teil dem protestantischen Glauben geweiht. Die Kirche durchlief viele Verwandlungen. Der grundlegende Umbau wurde im Jahre 1719 durchgeführt. Das Kirchenschiff wurde im romantischen Stil erweitert, welcher an den interessant gestalteten Barockturm anschließt (sog. Ascher evangelischer Barock).“⁸⁰

„Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurde die Kirche mit kunstfertigen Schnitzereien dekoriert, allmählich kamen hinzu Altar, Kanzel, Glocken und ein Taufbecken.“⁸¹

⁷⁵ Zitiert nach: Die Informationstafel „Podhradí – Zastavení č.4“

⁷⁶ Die Informationstafel „Podhradí - Zastavení č.4“

⁷⁷ Die Informationstafel „Podhradí – Zastavení č.5“

⁷⁸ Zitiert nach: Die Informationstafel „Podhradí – Zastavení č.5“

⁷⁹ Informationstafel - „Evangelický kostel v Hranicích/Evangelische Kirche in Rossbach“

⁸⁰ Zitiert nach: Die Informationstafel - „Kostelní náměstí/Kirchplatz“

⁸¹ Zitiert nach: Die Informationstafel - „Kostelní náměstí/Kirchplatz“

Die ursprüngliche Barockorgel stammte aus dem Jahr 1750.⁸² Die gegenwärtige Orgel wurde von Carl Eduard Schubert angefertigt und sie erklang hier zum ersten Mal im Jahre 1860.⁸³ „Bis heute ist sie ein erstaunliches, vielfach bewundertes und einzigartiges Instrument geblieben.“⁸⁴ Der Orgel ist während der Jahre mehrmals repariert worden.⁸⁵

Die Geschichte der bronzenen Glocken ist auch interessant, weil sie während des 1. Weltkrieges zu Kriegszwecken missbraucht wurden. „Während des 1. Weltkrieges kam die Kirche um ihre bronzene Glocken, welche zu Kriegszwecken eingeschmolzen wurden. Zurück kamen die Glocken erst wieder 1920, zu viert, gegossen im deutschen Bochum. Sie tragen eine Widmung an gefallene Bürger des 1. Weltkrieges. Die größte Glocke wiegt ca. 800 kg und hat einen Durchmesser von 1,5 Metern.“⁸⁶ Noch eine Besonderheit bezieht sich zu dieser Kirche und zwar das Pfarrhaus wurde im Jahr 1863 von dem Kaiser Josef I. besucht.⁸⁷

In der Gegenwart werden traditionelle Orgelkonzerte und andere Kulturveranstaltungen in dieser Kirche stattgefunden.

4.3 Die Kirche Gutten Seelenhirtes

„Heinrich Zedtwitz ließ in den Jahren von 1470 - 1490 die evangelische Kirche Zum Guten Hirten erbauen. Die 1682 im Frühbarockstil umgebaute Kirche blieb bis heute in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten.“⁸⁸

„Die Besonderheit dieser Kirche ist, dass das gesamte Interieur, inkl. Altar, Bänke, Pfeiler, die die einzelnen Etagen des Chores tragen, Predigerstuhl und Deckengewölbe in Holz ausgeführt sind. Beim Aufbau des

⁸² Die Informationstafel „Evangelický kostel v Hranicích/Evangelische Kirche in Rossbach“

⁸³ Die Informationstafel „Evangelický kostel v Hranicích/Evangelische Kirche in Rossbach“

⁸⁴ Die Informationstafel „Kostelní náměstí/Kirchplatz“

⁸⁵ „Evangelický kostel v Hranicích/Evangelische Kirche in Rossbach“

⁸⁶ Die Informationstafel „Kostelní náměstí/Kirchplatz“

⁸⁷ „Evangelický kostel v Hranicích/Evangelische Kirche in Rossbach“

⁸⁸ Die Informationstafel „Podhradí zastavení č.8 - Kostel dobrého pastýře/Stelle Nr. 8 - Die Kirche Gutten Seelenhirtes“

*Interieurs wurde kein einziger Nagel oder anderer Metallgegenstand verwendet sondern nur Holzstifte und -keile. In der Kirche gibt es eine bis heute funktionierende Orgel aus dem Jahr 1817, die von Orgelmeister Joachim W. Trampeli aus Adorf in Sachsen aufgestellt wurde.*⁸⁹

*„Im Turm gibt es eine funktionierende Uhr mit einem Uhrwerk aus dem Jahr 1893, die täglich manuell aufgezogen wird.“*⁹⁰

4.4 Die Göltzschtalbrücke

4.4.1 Allgemeine Information

*„Die Brücke entstand durch den Bau der Eisenbahnlinie Leipzig - Nürnberg in den Jahren 1846 - 1851 durch die Sächsisch - Bayerische Eisenbahn. Auf der Suche beschloss die Eisenbahngesellschaft den Bau der beiden großen Brücken (Göltzschtalbrücke und Elstertalbrücke).“*⁹¹ Mithilfe der zwei Brücken sollte die Gesamtlänge dieser Strecke möglichst kurz sein.

*„Der überwiegende Baustoff Ziegel resultierte aus der Tatsache, dass die Eisenbahngesellschaft nur über wenig Geld verfügte und die Brücke in kurzer Zeit errichtet werden musste. Da sich in der Nähe der Baustelle große Lehmfelder befanden und die Herstellung der Ziegel billig war, wurde diese Entscheidung getroffen.“*⁹² Die Erinnerungstafeln, die sich zu dieser Brücke beziehen, haben auch die tschechische Variante, das war für den Autor in einer Stadt, die etwa 45 Kilometer von der tschechischen Staatsgrenze liegt, eine nette Überraschung. Die Qualität der Übersetzung ist auch auf einem hohen Niveau und die Zusammenarbeit mit der tschechischen Seite ist da ersichtlich.

⁸⁹ Die Informationstafel „Podhradí - Zastavení č.8“

⁹⁰ Die Informationstafel „Podhradí - Zastavení č.8“

⁹¹ „Geschichte“ - <http://www.goeltzschtalbruecke.de/> [Stand: 11. März 2017]

⁹² „Geschichte“ - <http://www.goeltzschtalbruecke.de/> [Stand: 11. März 2017]

4.4.2 Die Visionen der Architekten über dem zukünftigen Aussehen und Zweck der Brücke

Als Vorbild der Brücke wurde der Aquädukt „Pont du Gard“ ausgewählt⁹³, der Aquädukt steht bei der Stadt Nîmes im Süd-Frankreich und wurde schon in der Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. gebaut. Dieser Aquädukt wurde nach der klassischen römischen Architektur aufgebaut, weil das Gebiet unter dem Einfluss des Römischen Reiches unterstand.⁹⁴ Im Jahr 1985 wurde dieser Aquädukt auch in die Welterbeliste von UNESCO als Kulturdenkmal eingetragen.⁹⁵

„Es wurde 1845 versucht mittels eines Preisausschreibens das günstigste Projekt zu ermitteln. Das Preisausschreiben wurde in allen großen deutschen Zeitungen veröffentlicht und fand auch eine rege Resonanz. Es bewarben sich 81 Techniker. Die Leitung der Prüfungskommission hatte Prof. Johann Andreas Schubert. Den eingesandten Projekten fehlten aber die statischen Berechnungen und keines konnte nachweisen den dynamischen Belastungen der Eisenbahnzüge gewachsen zu sein. Letztendlich wurde das Preisgeld auf vier Projekte aufgeteilt und Schubert entwarf unter Berücksichtigung einzelner Anregungen aus den Wettbewerbsvorschlägen selbst ein Projekt. Auf seinen Erkenntnissen beruhend nahm er statische Berechnungen vor.“⁹⁶

Die nicht realisierten Vorschläge sind auf den Erinnerungstafeln auch präsentiert. Auf den Tafeln können insgesamt drei Entwürfe gefunden werden, die schließlich nicht realisiert wurden. Der erste ist dem gegenwärtigen Aussehen der Brücke sehr ähnlich, es handelt sich um den Entwurf von Wilhelm F. Götze. Er entwarf die dreistöckige Überbrückung des Tales und im seinen Entwurf rechnet er damit, dass alle Bogen ganz regelmäßig sind. Ein

⁹³ „Erinnerungstafel – Brückenvorbild“

⁹⁴ „Ein Meisterwerk der Antike“ - <http://www.pontdugard.fr/de/ein-meisterwerk-der-antike> [Stand: 2. April 2017]

⁹⁵ „Welterbeliste“ - <http://unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbeliste.html> [Stand: 2. April 2017]

⁹⁶ „Geschichte“ - <http://www.goeltzschtalbruecke.de/> [Stand: 3. April 2017]

anderes Projekt besteht nur aus zwei Reihen der Bogen und im zweiten Stock sollte noch eine Gefängnisanstalt sein. Und schließlich das Projekt mit weitgespannten Bogen.⁹⁷ Für den Autor ist der Entwurf mit der eingebauten Gefängnisanstalt besonders interessant, weil er es als eine unkonventionelle Lösung findet.

4.4.3 Verlauf des Baues der Brücke

Die Brücke wurde zwischen den Jahren 1846-1851 erbaut. Die Grundsteineinlegung ist am 31.5.1946 verlaufen.⁹⁸ *„Die Baupläne mussten zuvor noch einmal geändert werden, da man bei der Pfeilergründung an der Talsohle nicht auf festen Boden stieß. So erfolgte eine Auflockerung der anfangs gleichförmig geplanten Bögen durch zwei große Mittelbögen.“*⁹⁹

*„Die Anfangs geplanten gleichmäßigen Bögen wurden auf Vorschlag von Oberingenieur Herr Robert Wilke mittig durch zwei große Bögen ergänzt. Diese notwendige Änderung machte aber die Brücke unwillkürlich und noch sehenswerter.“*¹⁰⁰

Während des Baus waren vor allem die menschlichen Hände verwendet, weil in der fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts die Technik noch nicht auf einem guten Niveau war. Der Bau war damals sehr gefährlich und leider verstarben dabei über 30 Arbeiter.¹⁰¹ Für das Gerüst und andere Zwecke wurden die Stämme der Bäume aus der Umgebung verwendet und es wurde ca. 23.000 Baumstämme gefällt. Die Baustämme wurden auch beim Bau der Bogen benutzt, weil für alle Bogen Lehrgerüste geschafft werden mussten.¹⁰² Die Göltzschtalbrücke wurde dann am 15.7.1851 eingeweiht, mit dem lateinischen Weihespruch: “FRUGIFEROS CELETET MOTUS

⁹⁷ „Informationstafel - Brückenvorbild“

⁹⁸ „Informationstafel - Der Brückenbau“

⁹⁹ „Die Göltzschtalbrücke“ - URL: <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php> [Stand: 18. März 2017]

¹⁰⁰ „Geschichte“ - URL: <http://www.goeltzschtalbruecke.de/> [Stand: 18. Februar 2017]

¹⁰¹ „Geschichte“ - URL: <http://www.goeltzschtalbruecke.de/> [Stand: 18. Februar 2017]

¹⁰² „Daten“ - URL: www.goeltzschtalbruecke.de [Stand: 11. Februar 2017]

IMMOBILIS IPSE“, der in der Deutschsprache bedeutet: „Selbst unbeweglich möge sie nützliche Bewegung beschleunigen.“¹⁰³

Natürlich die Wichtigkeit dieser Brücke war in den letzten Tagen des Krieges auch der Wehrmacht klar und sie wollten diese Verbindung zwischen dem Westen und dem Osten abbrechen.¹⁰⁴ Zum Glück gelang es ihnen nicht.

Die Brücke wurde von Mitte 2010 bis Anfang 2012 elektrifiziert und deshalb war er auch in dieser Zeit nur eingleisig befahrbar.¹⁰⁵ Die Elektrifizierung war nötig für den weiteren Betrieb der Brücke, aber aus den historischen und architektonischen Sicht handelte es sich meiner Meinung nach um einen großen Eingriff in das Aussehen der Brücke und aus dem ästhetischen Blick geht es eindeutig um einen Rückschritt.

4.4.4 Besonderheiten und Rekorde der Brücke

Diese Brücke ist Träger von mehreren Rekorden und Besonderheiten. Eine ganz negative Besonderheit ist, dass über 30 Arbeiter während des Baus ums Leben kamen. Leider gab es auch eine große Menge von Verletzungen. Mit der Beendigung des Baues hörten aber die Todesfälle leider nicht auf, weil es mehrere Selbstmorde, die durch den Sprung aus der Brücke begegnet wurden, gab. Vor allem junge Menschen sind in der Vergangenheit aus der Brücke gesprungen, der tragischste Fall ist im Juli 2001 passiert. Am 22. Juli haben drei Jugendliche, die nach den Informationen der Zeitung „Frankfurter Allgemeine“, zu einem satanischen Kult gehört haben.¹⁰⁶ Die Körper wurden in der Nacht zum Sonntag gefunden. Es handelte sich um zwei 17-jährige Mädchen und einen 18-jährigen Jungen. Es handelte sich um einen

¹⁰³ „Informationstafel - Der Brückenbau“

¹⁰⁴ „Weitere Geschichte“ - URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ltzschthalbr%C3%BCcke>
[Stand: 12. Februar 2017]

¹⁰⁵ „Geschichte-Aktuelles“ - URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ltzschthalbr%C3%BCcke>
[Stand: 12. Februar 2017]

¹⁰⁶ „Drei Jugendliche sprangen in den Tod“ - <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/todesfall-drei-jugendliche-sprangen-in-den-tod-132199.html> [Stand: 3. März 2017]

vereinzelt Fall, weil mehrere Menschen zugleich gesprungen sind. In den meisten anderen Fällen haben den Selbstmord immer nur Personen, die dabei allein waren.

Die weiteren Besonderheiten sind zum Glück nicht negativ. Während des Baues wurden nach den Angaben 26.021.000 Stück Ziegel und die Ziegel bilden etwa 53% von ganzem Mauerwerk. Der Rest der Brücke ist von Werkstein und Bruchstein gebildet.¹⁰⁷

Im Jahr 1851, wann die Brücke fertiggestellt wurde, handelte es sich um die höchste Eisenbahnbrücke der Welt.¹⁰⁸ Die Göltzschtalbrücke ist nämlich im höchsten Punkt 78 Meter hoch im und besteht sich in der Mitte nur aus zwei Stocks. Die Bogen, die diese zwei Stocks bilden, sind zugleich auch die höchste und die breiteste. Die anderen Bogen sind dann ganz regelmäßig und viel kleiner als die in der Mitte. Die Zahl von Stocken geht aus der Mitte, wo sich die zwei größten Grundbogen befinden, zu den Seiten nach unten. Unter den mittleren Bogen fließt ein kleiner Bach durch. Dieser Bach fließt kurz hinter der Brücke in eine alte Mühle ein, aber diese Mühle ist nicht mehr funktionell.

4.5 Elstertalbrücke

Diese Brücke steht bei der Stadt Jocketa und wird als eine kleinere Schwester von der Göltzschtalbrücke betrachtet.¹⁰⁹ Sie befindet sich auf derselben Strecke wie die Göltzschtalbrücke und im Vergleich ist sie wenig berühmt. Die Elstertalbrücke wurde zwischen den Jahren 1846 und 1851 gebaut. Die Grundsteinlegung ist auf 7. November 1846 datiert und die Brücke

¹⁰⁷ „Göltzschtal- und Elstertalbrücke - die grössten Ziegelbogenbrücken der Welt“ - <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php>

¹⁰⁸ „Geschichte“ - <http://www.goeltzschtalbruecke.de/>

¹⁰⁹ „Die Elstertalbrücke – die zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt“, URL: <http://www.talsperre-poehl.de/talsperre-poehl/baukunst/elstertalbruecke/index.html>

wurde am 15. Juli 1851 offiziell eingeweiht. Der Brücke wurde auch von Johann Andreas Schubert entworfen und derselbe Mann hat auch die Statik der Brücke berechnet. Mit der Ausführungsplanung und Oberbauleitung war Oberingenieur Robert Wilke beauftragt. Der offizielle Bauleiter war dann Ingenieur Hermann Kell.¹¹⁰

Die Länge dieser Brücke ist 280 Meter und im höchsten Punkt ist die Brücke 68 Meter hoch. Diese Brücke hat insgesamt 16 Gewölbe, die in zwei Etagen geteilt sind. Sie wurde von maximal 899 Arbeitern erbaut.¹¹¹

Der Grund, warum diese Brücke für die Besucher interessanter als Göltzschtalbrücke sein kann, ist der Sims zwischen der ersten und zweiten Reihe der Gewölbe. Dank diesem Sims, der für die Besucher zugänglich ist, können sie zu dem anderen Hang des Tales hinübergehen. Leider gibt es in der Umgebung keine Informationstafel also die Besucher erfahren sich nur ein paar Angaben, die auf einem Steinschild stehen und für weitere Informationen müssen dann die Menschen auf eigene Faust suchen.

Leider war diese Brücke kurz vor Kriegsende – am 16. April 1945 durch die faschistische Wehrmacht zerstört.¹¹² Die mittlere Säule wurde abgesprengt, damit das Fortkommen der amerikanischen Armee verlangsamt wurde. Ab 4. Februar 1946 wurde die Säule von einer Stahlkonstruktion ersetzt und die Brücke wurde wieder behelfsmäßig befahrbar.¹¹³ Erst nach dem 30. Oktober 1950 wurde die Brücke in den ursprünglichen Zustand wiederhergestellt.¹¹⁴ In der Gegenwart ist es leicht den neu gebauten Teil der Brücke zu erkennen, weil die Ziegel, die für die Rekonstruktion gebraucht wurden, ein anderer Farbton haben.

¹¹⁰ Das Informationsschild – Elstertalbrücke DB

¹¹¹ Das Informationsschild – Elstertalbrücke DB

¹¹² „Das Informationsschild – Elstertalbrücke von R&B Dresden“

¹¹³ „Das Informationsschild – Elstertalbrücke von R&B Dresden“

¹¹⁴ „Die Elstertalbrücke“, Verfügbar ab: <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php>

5 Erinnerungstafeln und Anschriften im Allgemeinen

Die beste Definition, die der Autor fand, bezieht sich auf dem Begriff „die Gedenktafel“ und lautet folgend: *„Eine Gedenktafel ist eine häufig aus Stein oder Metall gefertigte Plakette, teils auch großen Tafel o. ä., zum Gedenken an eine Persönlichkeit, ein historisches Ereignis oder als Mahnmal in Form einer Mahntafel.“*¹¹⁵

Unter dem Begriff „die Gedenktafel“ kann der Autor laut der Definition nur einige der geforschten Tafeln zuordnen. Die übrigen Tafeln entsprechen eher dem Begriff „die Informationstafel“. Diesen Begriff definiert die Duden Webseite als: „Tafel, auf der Informationen zu etwas Bestimmtem gegeben werden.“¹¹⁶

Die zweite Definition ist zwar kurz, aber der Zweck der Informationstafeln ist mit ihr ganz präzise gefasst. Die erste Definition bezieht sich zu den Gedenktafeln, die meistens an den Wänden von historisch wichtigen Gebäuden platziert sind.

6 Typen der Erinnerungstafeln in der Umgebung von dem ehemaligen Dreiländereck

Der Autor kam im Kontakt mit vier verschiedenen Typen nach der thematischen Orientierung der Erinnerungstafeln. Der erste Typ beschäftigt sich mit dem Besiedlungsbeginn und mit der Entwicklung der einzelnen Dörfern und Städten im Gebiet des Dreiländereckes. Diese Tafeln beschreiben

¹¹⁵ „Gedenktafel“, URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gedenktafel> [Stand: 8. Februar 2017]

¹¹⁶ „Informationstafel“, URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Informationstafel> [Stand: 16. April 2017]

die ersten Besiedlungsformen und die Entwicklung, die zu dem heutigen Aussehen der Städte führte.

Das weitere beschriebene Thema ist die Zeitperiode des 2. Weltkrieges, weil die damalige Entwicklung den gegenwärtigen Zustand stark beeinflusste. Mit dem 2. Weltkrieg hängen auch die untergangenen Dörfer, deren Entwicklung auf den Tafeln präsentiert ist.

Ein anderer Typ der Tafeln beschäftigt sich mit den häufigsten Tierarten und auch den Pflanzenarten die in dem Gebiet vorkommen. Diese sind immer mit einem Bild oder mit einer Charakteristik der Art ergänzt. Diese Tafeln aber meistens die Übersetzung in die Fremdsprache nicht enthalten, sondern sind sie zwar zweisprachig, aber der Name der Tierarten oder der Pflanzenarten sind noch in der lateinischen Sprache geschrieben, weil die lateinische Bezeichnung international anerkannt ist. Diese Tafeln kann man in Wäldern finden und meistens enthalten sie die Bilder der Tiere oder Pflanzen, was ich sehr praktisch finde, weil es eigentlich ermöglicht, dass die Tafeln auch für die Besucher, die die Deutschsprache nicht beherrschen, verständlich werden.

Das letzte Thema, das von den Tafeln bearbeitet wird, sind die architektonischen Denkmäler. Auf diesen Tafeln kann die Geschichte des Ausbaus, die Entwicklung nach dem Bau und weitere Informationen gefunden werden.

6.1 Grafische Gestaltung der Erinnerungstafeln

Während der Untersuchung der Informationstafeln hat der Autor auf drei verschiedene Typen der grafischen Gestaltung der Erinnerungstafeln gestoßen, diese waren Erinnerungstafeln die sich nur aus dem Text bestehen, dann die Tafeln, auf den die Texte auch mit den Bildern versehen sind oder die nur die Bilder mit kurzer Legende enthalten.

Natürlich verschiedene Typen der Tafeln passen zu verschiedenen Themen, mit den sich die Tafeln beschäftigen. Zum Beispiel zu den Typen, die

sich mit den architektonischen Denkmälern beschäftigen passen die Tafeln mit der Kombination von Bildern, Abbildungen und Texten, weil sie dann für die Leser besser verständlich sind. Aber dieser Typ ist auch geeignet, wenn die Tafel die historische Entwicklung eines Gebietes beschreibt, weil die zeitnahen Fotos den damaligen Zustand darstellen können und dem Leser die damalige Atmosphäre nahebringen. Diese Fotos sind besonders wirkungsvoll, wenn man die Möglichkeit des Vergleichs mit dem aktuellen Aussehen der Landschaft hat.

Die Informationstafeln, die über den Biotopen informieren, sind meistens mit seltener Menge von Text begleitet. Bei diesen Tafeln sind wichtiger die Fotografien der verschiedenen Arten von Pflanzen oder Tieren. Der einzige Text, der sich auf diesen Tafeln befindet, sind die Namen der Tierarten und der Pflanzenarten.

6.2 Struktur des Textes der Erinnerungstafeln

Die Texte der Erinnerungstafeln haben meistens sehr ähnlichen Aufbau und zwar bei den Tafeln die sich mit der historischen Entwicklung eines Gebietes oder mit dem Bau verschiedener Denkmäler beschäftigen, ist dieser Aufbau chronologisch gegliedert. Diese Gliederung findet der Autor am besten für diesen Typ, weil die Leser natürlich die Ereignisse in der Zeitfolge bevorzugen. Die Texte sind mit ein paar Sätzen eingeleitet und dann sind die historischen Ereignisse angeschlossen. Die Daten können entweder in einer Tabelle angeführt werden oder sie können in der Form einer Erzählung präsentiert werden. Die zweite Möglichkeit findet der Autor interessanter und für die Leser ist es auch besser, weil wenn die Informationen in einer Geschichte verbunden sind, dann können sich die Leser auch die einzelnen Ereignissen im Gedächtnis besser bewahren.

6.3 Bewertung der unterschiedlichen Erinnerungstafeln

Am Anfang dieses Kapitels würde der Autor gern sagen, dass er jede Informationstafel schätzt, weil er aus eigener Erfahrung weiß, dass die Beschaffung und die Bearbeitung aller Informationen kompliziert ist.

Trotzdem bewertet der Autor manche Erinnerungstafeln besser als andere. Am besten findet der Autor die Erinnerungstafeln, die im Rahmen des Projektes „Stezka kamenů“ in der Umgebung der Stadt Rossbach(Hranice) entstanden. Diese Tafeln enthalten viele Informationen über die Stadt Rossbach(Hranice) und das umliegenden Gebiet. Der Text ist sowohl in der tschechischen Sprache als auch in der Deutschsprache geschrieben. Die Texte sind auch mit zahlreichen Fotos ergänzt. Aus diesen Gründen findet der Autor diese Tafeln am besten.

Aber auch Tafeln in Neuberg(Podhradí) sind gut bearbeitet und gehören zu den besseren Informationstafeln in diesem Gebiet. Das primäre Ziel erfüllen alle der geforschten Tafeln, und zwar sie teilen die Informationen über einer Stadt, einem Gebiet oder einer Sehenswürdigkeit mit. Die Tafeln aus dem Projekt „Na cestě k Trojstátí“ und die Tafeln zu der Göltzschtalbrücke könnten nach der Meinung des Autors mehr Informationen enthalten, weil sie sehr kurz sind.

6.4 Ideale Gestaltung einer Erinnerungstafel

Nach den Erfahrungen, die der Autor während der Beschaffung von Fotos der Erinnerungstafeln und der folgenden Analyse des Inhaltes sammelte, versucht er auch ideale Gestaltung einer Erinnerungstafel vorzuschlagen. Die ideale Gestaltung ist auf dem folgenden Schema

dargestellt. Es ist natürlich von jeder Person abhängig. Nach der Meinung des Autors sollte eine ideale Erinnerungstafel folgend aussehen:

Name der Erinnerungstafel				
A	Bild	B	Bild	C
	Bild		Bild	
	Bild		Bild	
D		E		

A - Informationen über das Denkmal in der tschechischen Sprache

B - Informationen über das Denkmal in der deutschen Sprache

C - Informationen über das Denkmal in der englischen Sprache

D - Die Quellen der Informationen

E - Die Quellen der Finanzierungsmittel

Die ideale Tafel sollte nach der Meinung des Autors Text mit Bildern kombinieren, weil die Bilder die Attraktivität für die Leser erhöhen. Wegen der Verständlichkeit wäre es am besten, wenn der Text der Tafel in so vielen Sprachen wie möglich übersetzt wäre. Das ist in Praxis nicht möglich, weil die Autoren mit begrenztem Platz arbeiten müssen und deshalb sind die Tafeln nur ein- oder zweisprachig. Meistens wird es zu einem Kompromiss gekommen und die Tafeln sind mindestens in die Sprache des nächsten Landes übersetzt. Sehr oft wird auch die Übersetzung ins Englische

verwendet, weil es eine international anerkannte Sprache ist. Für die ideale Tafel entscheidet sich der Autor für dreisprachige Variante und will die deutschen, tschechischen und englischen Varianten des Textes auf die Tafel platzieren. Nach der Sprache wäre der Text in drei Spalten zerteilt, um übersichtlich zu bleiben. Zwischen den einzelnen Sprachvarianten würden die Bilder, die sich auf das Thema der Tafel erstrecken.

6.5 Vergleich von Erinnerungstafeln im abgegrenzten Gebiet Tschechiens und Deutschlands

Auf beiden Seiten der Grenze gibt es gut bearbeitete Informationstafeln zu den Denkmälern und historischen Ereignissen. Ein weiterer Fakt ist, dass sowohl in der Tschechischen Republik als auch in der Bundesrepublik Deutschland sind viele Tafeln, die in die Sprache des Nachbarlandes übersetzt sind. In beiden Staaten nehmen die Erinnerungs- und Informationstafeln immer zu. Am Anfang der Arbeit erwartete der Autor nicht, dass die Häufigkeit der Übersetzung so hoch wird. Und besonders ist der Autor überrascht mit der Menge von den ins Tschechische übersetzten Tafeln auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

In beiden Ländern haben die Informationstafeln ähnliche Struktur, die Texte sind chronologisch gegliedert und sind auch oft mit Bildern ergänzt. Nur in die Orientierung unterscheiden sie sich, in der Tschechischen Republik entstehen die Informationstafeln meistens zu der Thematik der Geschichte einer Stadt und der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im Rahmen der Bundesrepublik Deutschland fand der Autor keine solche Serie von Informationstafeln, die sich der Geschichte und den Sehenswürdigkeiten einer Stadt widmen würde.

Im geforschten Gebiet hält der Autor die Tafeln auf der tschechischen Seite der Grenze für besser. Eines der Argumente dafür ist die Menge der

Informationstafeln. Der Autor fuhr die ganze Umgebung des Dreiländereckes durch und damit gewann er die Übersicht von den Denkmälern und Städten auf den beiden Seiten der Staatsgrenze. In den Städten und Dörfern in der Tschechischen Republik gibt es eine große Anzahl von Erinnerungstafeln, die über interessanten Fakten aus verschiedenen Bereichen berichten. In der Bundesrepublik Deutschland war der Autor manchmal enttäuscht, weil die Informationstafeln nur bei beschränkter Menge von Denkmälern stehen.

Auch der Inhalt der Tafeln im Westböhmen scheint besser als im ausgewählten Teil der Bundesrepublik Deutschland zu sein, Die Tafeln in Rossbach oder in Neuberg sind nach der Meinung des Autors auf einem hohen Niveau und sollten als Vorbild für alle weitere Erinnerungstafeln dienen. Auf den Informationstafeln befindet sich nicht nur der tschechische und deutsche Text, sondern sind diese Tafeln auch mit zahlreichen Bildern oder Abbildungen ergänzt.

Nur die Informationstafeln, die über Biotopen informieren, sind in der Regel zwar zweisprachig, aber es handelt sich immer um die Originalsprache und die lateinische Sprache. Der Grund dafür ist, dass die lateinische Sprache im Bereich Biologie international anerkannt ist.

7 Abschluss

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war die formale und inhaltliche Seite der Erinnerungstafeln zu beschreiben und zu analysieren.

Am Anfang grenzt der Autor das geforschte Gebiet ab und spezifiziert die Region aus dem geografischen Sichtpunkt. Der Besiedlungsbeginn und die wichtigsten historischen Ereignisse im abgegrenzten Gebiet sind von dem Autor beschrieben. Danach wird die Geschichte der ausgewählten Städte geforscht.

Der weitere Teil der Bachelorarbeit beschäftigt sich mit den ausgewählten Sehenswürdigkeiten. Zu diesen Sehenswürdigkeiten zählen sich ein Burg, zwei Brücken und eine Kirche. Es wird die historische Entwicklung und der gegenwärtige Zustand dieser Sehenswürdigkeiten beschrieben.

Dann folgt die Analyse der Erinnerungstafeln, im Rahmen dieses Kapitels wird von dem Autor auch ideale Gestaltung einer Erinnerungstafel vorgestellt.

Der Autor hat das Gebiet aufgrund der schriftlichen Quellen analysiert, vor allem mithilfe von literarischen Quellen und dem Inhalt der Informationstafel. Am Ende hat der Autor noch die Erinnerungstafel auf beiden Seiten der deutsch-tschechischen Staatsgrenze verglichen.

8 Quellenverzeichnis

1. Literaturverzeichnis

KOHOUTKOVÁ, Helena a Martina KOMSOVÁ. *Dějepis na dlani*. 2. vyd. Ilustroval Jindřich KANIA. Olomouc: Rubico, 2007. ISBN 80-7346-065-3.

KRYL, Jan. *Historie města Hranice v Čechách*

LEVÝ, J. *Hranicko Malý region pro velký výlet*.

ŠMRHOVÁ, Magdalena. *Ašsko na starých pohlednicích: Ašch und Umgebung in alten Ansichtskarten*. Hostivice: Baron, 2011. *Knihy se starými pohlednicemi*. ISBN 978-80-86914-34-3.

2. Internetquellen

Burg Neuberk. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-02-10]. Verfügbar ab: https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Neuberk

Das heilende Radon. Sächsische Staatsbäder Bad Brambach [online]. [zit. 2017-2-26]. Verfügbar ab: <http://www.saechsische-staatsbaeder.de/bad-brambach/natuerliche-heilmittel/radon.html>

Daten. Goeltzschtalbrücke [online]. [zit. 2017-02-11]. Verfügbar ab: www.goeltzschtalbruecke.de

Die Elstertalbrücke – die zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt. [online]. [zit. 2017-03-28]. Verfügbar ab: <http://www.talsperre-poehl.de/talsperre-poehl/baukunst/elstertalbruecke/index.html>

Die Elstertalbrücke [online]. [zit. 2017-03-28]. Verfügbar ab: <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php>

Die Göltzschtalbrücke [online]. [zit. 2017-02-18]. Verfügbar ab: <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php>

Drei Jugendliche sprangen in den Tod. Frankfurter Allgemeine [online]. [zit. 2017-03-21] . Verfügbar ab: <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/todesfall-drei-jugendliche-sprangen-in-den-tod-132199.html>

Ein Meisterwerk der Antike. Pontdugard [online]. [zit. 2017-04-02]. Verfügbar ab: <http://www.pontdugard.fr/de/ein-meisterwerk-der-antike>

Franzensbad. Indikationen und Kurbehandlungen [online]. [zit. 2017-04-14]. Verfügbar ab: <http://www.franzensbad.cz/de/indikationen-und-kurbehandlungen>

Gedenktafel. In: Wikipedia, die freie Enzyklopädie [online]. [zit. 2017-02-08]. Verfügbar ab: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gedenktafel>

Geschichte. [online]. [zit. 2017-03-28]. Verfügbar ab: <http://www.goeltzschtalbruecke.de/>

Geschichte. Goeltzschtalbrücke [online]. [zit. 2017-03-11]. Verfügbar ab: <http://www.goeltzschtalbruecke.de/>

Gesundheit&Kur. Bad Elster [online]. [zit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <http://badelster.de/de/gesundheit-kur.html>

Göltzschtal- und Elstertalbrücke - die grössten Ziegelbogenbrücken der Welt. [online]. [zit. 2017-03-28]. Verfügbar ab: <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php>

Göltzschtal- und Elstertalbrücke – die grössten Ziegelbogenbrücken der Welt. Vogtland [online]. [zit. 2017-03-11]. Verfügbar ab: <http://www.vogtland.de/freizeit/familie-wohlbefinden/familienurlaub/Goeltzschtal-und-Elstertalbruecke-die-groessten-Ziegelbogenbruecken-der-Welt-artikel8040384.php>

Göltzschtalbrücke - Geschichte - Aktuelles. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-02-12]. Verfügbar ab: <https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ltzschtalbr%C3%BCcke>

Göltzschtalbrücke - Weitere Geschichte. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-02-12]. Verfügbar ab: <https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ltzschtalbr%C3%BCcke>

Historie města. Aš oficiální web města [online]. [zit. 2017-03-01]. Verfügbar ab: <http://www.muas.cz/historie-mesta/d-225721>

Historie. Hranice - Vítejte v nejzápadnějších končinách Česka [online]. [zit. 2017-03-05]. Verfügbar ab: <http://www.mestohranice.cz/mesto/historie/>

Indikationen und Kurbehandlungen. Franzensbad [online]. [zit. 2017-03-04]. Verfügbar ab: <http://www.franzensbad.cz/de/indikationen-und-kurbehandlungen>

Informationstafel. Duden online Wörterbuch [online]. [zit. 2017-04-16]. Verfügbar ab : <http://www.duden.de/rechtschreibung/Informationstafel>

Kostel Dobrého pastýře (Podhradí). In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-03-12]. Verfügbar ab: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Kostel_Dobr%C3%A9ho_past%C3%BD%C5%99e_\(Podhrad%C3%AD\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Kostel_Dobr%C3%A9ho_past%C3%BD%C5%99e_(Podhrad%C3%AD))

Krušné hory. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-03-17]. Verfügbar ab: https://cs.wikipedia.org/wiki/Kru%C5%A1n%C3%A9_hory

Landkreis Asch. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-02-03]. Verfügbar ab: https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Asch

Legende von der Gründung Karlsbads. Tourismusportal der Region Karlovy Vary [online]. [zit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <http://cestovani.kr-karlovarsky.cz/de/pronavstevniky/Zajimavosti/Krajvbajichapovestech/Seiten/KarlovyVary.aspx>

Natura 2000. Natura 2000 [online]. [zit. 2017-03-17]. Verfügbar ab: <http://www.natura2000-lsa.de/natura-2000/>

Neuberg (hrad). In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-2-6]. Verfügbar ab: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Neuberg_\(hrad\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Neuberg_(hrad))

Programm Informationen. [online]. [zit. 2017-04-11]. Verfügbar ab: <http://www.ziel3-cil3.eu/cs/programm/index.jsp>

Smrčiny. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-03-18]. Verfügbar ab: <https://cs.wikipedia.org/wiki/Smr%C4%8Diny>

Startseite. Sächsische Staatsbäder Bad Brambach [online]. [zit. 2017-2-22]. Verfügbar ab: <http://www.badbrambach.de/bad-brambach/startseite/>

Trojmezí(Hranice). In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-03-16]. Verfügbar ab: [https://cs.wikipedia.org/wiki/Trojmez%C3%AD_\(Hranice\)](https://cs.wikipedia.org/wiki/Trojmez%C3%AD_(Hranice))

Über uns. Halbmond Teppichwerke [online]. [zit. 2017-02-06]. Verfügbar ab: <http://halbmond.de/ueber-uns.html>

Újezd (Krásná) - Geschichte. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-02-21]. Verfügbar ab: [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_\(Kr%C3%A1sn%C3%A1\)](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_(Kr%C3%A1sn%C3%A1))

Újezd u Krásné. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-04-26]. Verfügbar ab: https://cs.wikipedia.org/wiki/%C3%9Ajezd_u_Kr%C3%A1sn%C3%A9

Was wird in Karlsbad behandelt. Karlovyvary [online]. [zit. 2017-03-04] Verfügbar ab: <https://www.karlovyvary.cz/de/was-wird-karlsbad-behandelt>

Welterbeliste. Unesco [online]. [zit. 2017-04-02]. Verfügbar ab: <http://unesco.de/kultur/welterbe/welterbestaetten/welterbeliste.html>

Základní informace. Hranice - Vítejte v nejzápadnějších končinách Česka [online]. [zit. 2017-02-19]. Verfügbar ab: <http://www.mestohranice.cz/mesto/zakladni-informace/>

Západní Německo. In: Wikipedia: the free encyclopedia [online]. [zit. 2017-04-10]. Verfügbar ab: https://cs.wikipedia.org/wiki/Z%C3%A1padn%C3%AD_N%C4%Bmecko

9 Resümee

Der Autor nannte seine Bachelorarbeit „Die sprachliche Gestaltung der Erinnerungstafeln im Gebiet des ehemaligen Dreiländerecks.“ Das Ziel der Arbeit ist die formale und inhaltliche Seite der Erinnerungstafeln zu beschreiben und ihre Form und Zweck zu kommentieren. Die Arbeit ist in zwei Hauptteilen geteilt.

Im ersten Teil beschäftigt sich der Autor mit der Abgrenzung und der historischen Entwicklung gegebenen Gebietes. Der Autor wendet seine Aufmerksamkeit auch der Entwicklung der Besiedlung und dem gegenwärtigen Zustand der Städten und Gemeinden im diesen Gebiet. Die Entwicklung von zwei untergegangenen Dörfern. Weiter sind die architektonischen Denkmäler, die sich im abgegrenzten Gebiet befinden, beschrieben.

Im zweiten Teil beschreibt der Autor die Gestaltung der Erinnerungstafeln im abgegrenzten Gebiet. Die Tafeln auf der tschechischen und deutschen Seite der Grenze sind von dem Autor beschrieben und bewertet. Der Autor schlägt auch eine Gestaltung der Tafel vor, die nach seiner Meinung am besten ist.

10 Resumé

Autor nazval svou bakalářskou práci „Jazykové ztvárnění pamětních tabulí na území bývalého Trojstátí.“ Cílem práce je popsat formální a obsahovou stránku pamětních tabulí a okomentovat jejich formu a účel. Práce je rozdělena do dvou hlavních částí.

V první části se autor zabývá vymezením a historickým vývojem dané oblasti. Autor věnuje pozornost také vývoji osídlení a současnému stavu měst a vesnic na tomto území. Popsán je také vývoj dvou zaniklých obcí na tomto území. Dále jsou popsány architektonické památky, které se ve vymezeném území nacházejí.

Ve druhé části autor popisuje ztvárnění pamětních tabulí na vymezeném území. Tabule na české a na německé straně hranic jsou autorem popsány a hodnoceny. Autor také navrhl ztvárnění tabule, které je podle něj nejlepší.

11 Anlagen



Bild 1 eigene Fotografie. In der Nähe vom Dreiländereck. Die Informationstafel zu den Grenzsteinen.



Bild 2 eigene Fotografie. In der Nähe vom Dreiländereck. Die Informationstafel zu dem Sühnekreuz.



Bild 3 eigene Fotografie. In Gottmannsgrün(Trojmezí). Die Informationstafel zu dem Dorf Gottmannsgrün(Trojmezí).



Bild 4 eigene Fotografie. Bei dem untergegangenen Dorf Mähring(Újezd). Die Informationstafel zu dem untergegangenen Dorf Mähring(Újezd) und dem Friedhof.



Bild 5 eigene Fotografie. Bei dem Dorf Friedersreuth(Pastviny). Die Informationstafel zu Mähringer Bach(Lužní potok).



Bild 6 eigene Fotografie. Bei dem untergegangenen Dorf Schildern(Štítary). Die Informationstafel zu Schildern(Štítary).



Bild 7 eigene Fotografie. Im Dorf Neuberg(Podhradí). Die Informationstafel zu dem Dorf Neuberg(Podhradí).



Bild 8 eigene Fotografie. Im Dorf Neuburg(Podhradí). Die Informationstafel zu der Burg Neuburg.



Bild 9 eigene Fotografie. Im Dorf Neuberg(Podhradí). Die Informationstafel zu der Bierbrauerei.

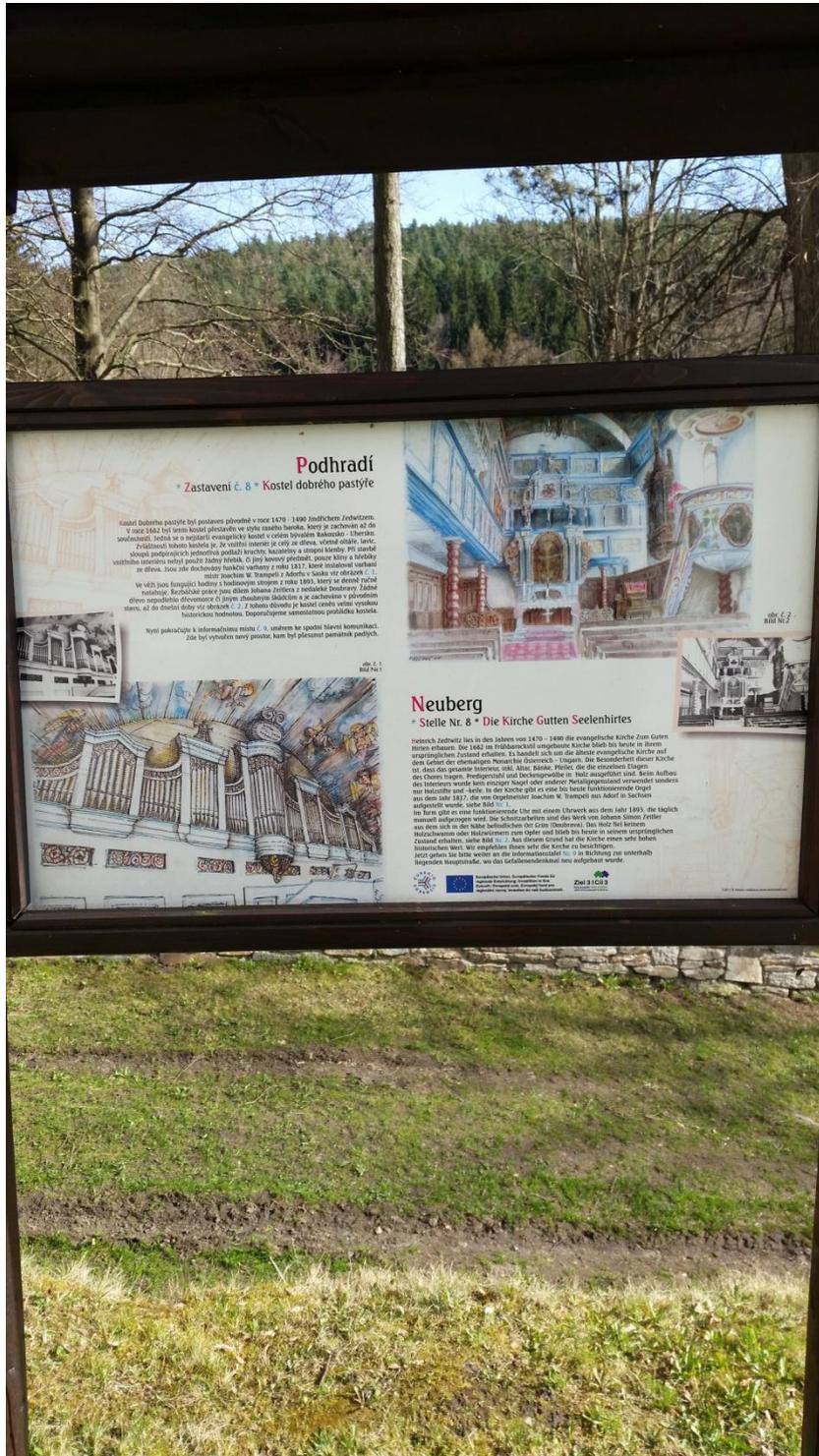


Bild 10 eigene Fotografie. Im Dorf Neuberg(Podhradí). Die Informationstafel zu der Kirche Gutten Seelenhirtes.



Bild 11 eigene Fotografie. In der Stadt Rossbach(Hranice). Die Informationstafel zu der evangelischen Kirche in Rossbach.



Bild 12 eigene Fotografie. In der Stadt Rossbach(Hranice). Die Informationstafel zum Kirchplatz.

BRÜCKENVORBILD



Bogenkonstruktion: Nîmes, Pont du Gard,
1. Jh. n. Chr. mittleres Teilstück

BRÜCKENVISION



Projekt dreistöckige Überbrückung v. Wilhelm F. Götz

BRÜCKENENTWÜRFE

Das Direktorium der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahngesellschaft schrieb Ende Januar 1845 einen Wettbewerb aus, ohne den Standort der Brücke anzugeben.



Projekt mit eingebauter Gefängnisanstalt



Projekt mit weitgespannten Bogen, Holzkonstruktions gemauerten Pfeilern

Bildquellen: Museum

Bild 13 eigene Fotografie. In der Stadt Netzschkau. Die Informationstafel zu Brückenvorbild.

DER BRÜCKENBAU



Der Bauplatz der Göltzschtalbrücke 1850

- 14.01.1841 Staatsvertrag der Könige von Bayern und Sachsen sowie des Herzogtums Sachsen-Altenburg über den Bau einer Eisenbahn zwischen Leipzig über Altenburg, Reichenbach, Plauen, Hof und Nürnberg
- 1841 Gründung der "Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie"
- Ende Januar 1845 Ausschreibung eines Brückenwettbewerbes
- 31.05.1846 Grundsteinlegung
- 01.04.1847 "Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn" Übernahme der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn
- 15.07.1851 Einweihung der Göltzschtalbrücke - Weihespruch
FRUGIFEROS CELETET MOTUS IMMOBILIS IPSE
Selbst unbeweglich möge sie nützliche Bewegung beschleunigen



Die Grundsteinlegung



Bauarbeiter beim Mörtelmischen mit den Bauleitern im Vordergrund

Bildquellen: Museum Burg Myle

Bild 14 eigene Fotografie. In der Stadt Netzschkau. Die Informationstafel zu den Brückenbau.



Bild 15 eigene Fotografie. An der Elstertalbrücke.
Das Informationsschild zu der Elstertalbrücke.



Bild 16 eigene Fotografie. An der Elstertalbrücke.
Das Informationsschild zu der Elstertalbrücke.